

An aerial photograph of the Brig Roald Amundsen, a three-masted sailing ship, sailing on the deep blue Atlantic Ocean. The ship's sails are partially furled, and the complex rigging is visible. The water shows some whitecaps, indicating a slight breeze.

Mit der **BRIGG ROALD AMUNDSEN** über den Atlantik

Teneriffa (E) - Martinique (F) | 18.12.23 - 16.01.24



**BRIGG
ROALD
AMUNDSEN**



Unter Segeln über den Atlantik

Atlantiküberquerung: Teneriffa (E) – Martinique (F) | 18.12.23 - 16.01.24

Für 30 Tage nur weiter Ozean, Sterne und Meeresleuchten? Auf der BRIGG ROALD AMUNDSEN kannst Du genau das erleben. Die Reise startet auf den Kanaren in Teneriffa, den traditionell letzten Häfen, bevor es über den Ozean geht. Mit den Passatwinden wird das Schiff stetig Richtung Karibik getragen. Der Zielhafen ist Fort-de-France auf Martinique. Das Besondere – den Jahreswechsel mit der Crew inmitten des weiten Meeres verbringen.



© Anton Blanke Photography

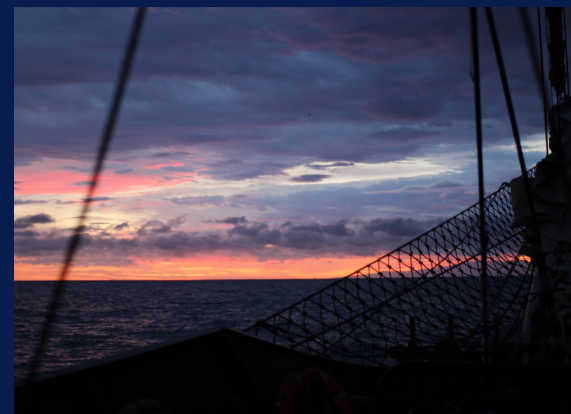
Das Segelschulungsschiff ROALD AMUNDSEN

Die BRIGG ROALD AMUNDSEN wird vom Verein LebenLernen auf Segelschiffen e.V. (LLaS e.V.) in ehrenamtlicher Arbeit betrieben. Das ganze Jahr über finden Segeltörns statt. Der Vereinszweck ist das Sailtraining – aktiv die traditionelle Seemannschaft erleben, sich über Generations- und Sprachgrenzen hinweg austauschen und als Team gemeinsam segelnd ans Ziel kommen. Wusstest Du, dass Sailtraining zum immateriellen UNESCO-Kulturerbe gehört?

Alle an Bord sind Teil der Crew, achten auf einander und die Bedürfnisse des Schiffsbetriebes. Das bedeutet auch, dass Du als Trainee an allen anfallenden Arbeiten mit eingebunden wirst. Wie alles funktioniert erklärt Dir die Stammcrew. Als gemeinnütziger Verein verwendet LLaS e.V. alle Einnahmen für den Schiffsbetrieb und Schiffserhalt, um weiterhin vielen Menschen diese einzigartigen Erfahrungen zu ermöglichen.

Teneriffa – die Inseln des ewigen Frühlings

Um die Anreise kümmern sich Stammcrew und Trainees selbst. Hier ist Deiner Reiselust keine Grenze gesetzt – ob in kurzer Zeit mit einem Flugzeug aus Deutschland oder mit Zug/Bus bis Cadiz und dann per Fähre nach Teneriffa. Gehört deine Anreise bereits zum Reiseabenteuer? Im Internet kannst Du Dir verschiedene Möglichkeiten des Reisewegs anzeigen lassen. Reist Du einige Tage früher an, so hast Du Zeit auch die anderen Kanarischen Inseln zu erkunden. Durch die südliche geografische Lage ist es im Dezember mit Temperaturen von 17-24°C eher warm. Teneriffa eignet sich hervorragend zum Wandern. Strände, Urwald, karge Wüste, steile Klippen und in der Mitte der Gipfel des Teide – abwechslungsreiche Landschaft macht jede Wanderung zu etwas Besonderem. Wer in Santa Cruz noch Zeit hat, sollte den Mercado Municipal Nuestra Señora de África, das Naturkunde und Archeologie-Museum oder eine der vielen anderen Sehenswürdigkeiten besuchen. Die ganze Stadt ist weihnachtlich dekoriert und ein Spaziergang bei sommerlichen Temperaturen über den Weihnachtsmarkt ist auch eine Erfahrung wert.



Dein Alltag als Trainee - Wache

Die ROALD AMUNDSEN fährt rund um die Uhr, deshalb ist es für einen sicheren Schiffsbetrieb notwendig, dass immer ein Teil der Crew Wache geht. Es gibt 3 Wachen: 0-4; 4-8 und 8-12. Wenn Du z.B. Wache 2 bist, dann sieht Dein Tagesablauf so aus:

00:00 – 03:30: Schlafen/ Freiwache
03:30 – 04:00: Wecken, Anziehen, Kaffee
04:00 – 08:00: Wache an Deck (Ruder gehen, Ausguck, Segel auspacken/ setzen /bergen)
08:00 – 12:00: Freiwache (08:00 Frühstück/ Schlafen/ Entspannen)
12:00 – 12:30: Mittagessen
12:30 – 15:30: Freiwache
15:30 – 16:00: Wecken, fertig machen für Wache
16:00 – 20:00: Wache (18:00 Abendbrot)
20:00 – 00:00: Schlafen

In der Wache werden Manöver durchgeführt und viel Neues gelernt. Die ersten Aufgaben für Dich sind: Rudergehen (das ganze Schiff steuern), Ausguck gehen sowie bei Segelmanövern mitmachen. Über nautisch Interessierte freuen sich die Steuerleute und erklären die Navigation. Wenn Du Lust hast, darfst du nach einer Riggeinweisung auch in die Takelage zum Segelauspacken.



© Anton Blanke Photography



© Anton Blanke Photography



Das erste Mal an Bord

Am Schiff angekommen sind oft viele Menschen an Deck zu sehen. Die Stammcrew ist oft schon einen Tag früher an Bord und empfängt Dich voller Vorfreude. So, jetzt bist Du im Leben auf dem Schiff angekommen. Gleich darauf wird Dir Deine Kammer und Koje zugewiesen. An Bord gibt es vorwiegend 4er Kammern. Bettwäsche bekommst Du auf dem Schiff, ein Handtuch und Badeschuhe gehören in Dein Gepäck. In der Kammer gibt es auch Stauraum für private Sachen. Platz ist knapp auf einem Schiff – bitte mit Bedacht packen (siehe Packliste).

An Bord gibt es drei Duschen und drei Toilettenräume. Rund um die Uhr gibt es fließendes warmes und kaltes Trinkwasser, was als Ressource sparsam verwendet werden muss. Für das Laden von mobilen Endgeräten stehen in jeder Kammer 230V-Steckdosen zur Verfügung. In der Messe, dem „Wohnzimmer“ des Schiffs wird zusammen gegessen – und bei gutem Wetter auch an Deck. Ist die Crew komplett, gibt es vom Kapitän eine offizielle Begrüßung, in der auch der Ablauf des Tages erläutert wird. Danach werden die Wachen eingeteilt und es erfolgt die Sicherheitseinweisung.



BRIGG
ROALD AMUNDSEN

Rollenverteilung in einer Wache:

- *Steuermann/-frau:* Dieser Person obliegt die nautische Führung des Schiffs während der Wache: den Kurs bestimmen, auf Funk- und Schiffsverkehr achten, Wetter beobachten, auf die Segelstellung achten.
- *Toppsgast:* Leitet die Wache und hat das Kommando an Deck. Der Toppsgast koordiniert alle anderen und bildet Deckshände, Deckshandanwärter und Trainees aus.
- *Deckshände:* erfahrene Deckscrew, die den Toppsgasten und die Trainees unterstützt.
- *Trainee:* Das bist Du, der/die beschlossen hat einen Törn an Bord der Roald zufahren und keine oder wenig Vorerfahrung hast. Gehst aktiv die Wache mit und beteiligst Dich an anfallenden Arbeiten.

Dein Alltag als Trainee - Backschaft

Die Kombüse ist die Küche an Bord. Dort kochen wir zusammen für alle. Die Deckscrew ist in die Backschaft eingeteilt (also Küchendienst). Auf der ROALD ist die Backschaft in Vormittags- und Nachmittagsbackschaft geteilt. Der Wechsel findet nach dem Mittagessen statt. Als Trainee unterstützt Du den anleitenden Backschafter 1-2 Mal pro Törn, auf einer Atlantiküberquerung öfter. Für die Backschaft bist Du von der Wache freigestellt und hilfst in der Kombüse fleißig mit. Auch wenn du noch nie für 46 Personen gekocht hast, wirst Du in der Kombüse viel Spaß haben.



© Anton Blanke Photography



© Anton Blanke Photography



© Anton Blanke Photography

Ausbildung in traditioneller Seemannschaft

In der Wachzeit werden Dir und den anderen Trainees die Grundlagen der Seemannschaft beigebracht: Wie heißen die Segel? Wie und warum brauchen wir so viele Tampen (Seile)? Welche Knoten werden an Bord der Brigg benötigt und wie werden sie gemacht? Wie setzen wir ein Rahsegel und ein Briggsegel? Wie packen wir oben in 20m Höhe ein Segel? Was bedeutet Ankerwache? Antworten auf diese Fragen wirst Du an Bord bekommen – und auf viele weitere. Wenn Interesse besteht, erklären die Steuerleute gerne alle Aspekte der Navigation und geben sogar eine Einführung in die astronomische Navigation. Für eventuelle Notfälle sind wir gut ausgerüstet und ausgebildet. Wir werden einige Dinge auch auf der Reise üben. Für Deine Fragen ist immer Platz, wir versuchen auf Eure speziellen Interessen einzugehen.

Wachfrei - was machen mitten auf dem Ozean?

Ohne Internet- und Handyempfang ist diese Reise über den Ozean eine echte Entschleunigung. Ein Buch lesen, Aquarell malen, musizieren, tiefgründige Gespräche führen und die Sonne oder die Wellen genießen. Die Zeit steht zu Deiner freien Verfügung. Des Öfteren werden auch vertiefende Vorträge angeboten.



© Anton Blanke Photography

Das Schiff erhalten – die Arbeit der Bootsleute

Um das Schiff im besten Zustand zu erhalten, wird es kontinuierlich gepflegt und gewartet, auch während der Törns. Vieles machen wir ehrenamtlich selbst. Und auch hier ist jede helfende Hand willkommen. Auf der Atlantikreise ist dafür die ideale Gelegenheit – Segelnähen, Spleißen, Holz lackieren. Sprich einfach die Bootsleute oder einen Toppsgasten an, ob Du mitmachen kannst.



© Anton Blanke Photography



© Anton Blanke Photography





Essen und Trinken

Kaffee und Tee stehen jederzeit zur freien Verfügung. Zudem ist unser Leitungswasser Trinkwasser (daher solltest Du eine Trinkflasche mitbringen, die Du regelmäßig befüllen kannst). Mineralwasser und Softdrinks sind in unserem Bord-Kiosk erhältlich.

Es gibt 4 feste Mahlzeiten an Bord: Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Abendessen. Vegetarische Ernährung ist an Bord kein Problem. Bei anderen Ernährungsbesonderheiten bitte selbst vorsorgen. Zwischen den Mahlzeiten kannst Du Dich am Obstkorb bedienen oder Dir etwas im Kiosk kaufen. Alle Ausgaben an Bord werden am Ende der Reise in bar bezahlt. Dort sind verschiedene Snacks, von Gummibärchen, Schokolade über Chips zu Salzstangen zu finden.

Martinique – Ankunft in der Karibik

Endlich Land in Sicht. Je nachdem wie viel Zeit verbleibt, werden wir erst einmal vor Anker gehen und einen Badestopp einlegen. Die Überquerung ist geschafft. Einerseits freut man sich, dass das Ziel erreicht wurde und auf die kommende Abwechslung. Andererseits bedeutet die Nähe zum Land auch, dass es Zeit wird Abschied zu nehmen. Die Reise neigt sich dem Ende zu und jeder geht bald wieder seine eigenen Wege. Nach dem Ende der Schiffsreise kannst Du Dir eine Unterkunft nehmen und mit einem Leihwagen die Insel zu erkunden. Die Insel ist bekannt für ihre Streetart oder Du kannst die vielfältige Natur bei Wanderungen auf der Halbinsel Caravelle entdecken. Das kristallklare Wasser um die Insel lädt zu einem Tauch- oder Schnorchelausflug ein oder Du genießt den Tag an einem karibischen Strand, bevor Du die Heimreise antrittst.



Wie werde ich Teil der Crew? Wie buche ich den Törn?

Der Törn kostet für Jugendliche 2300 € und für Erwachsene 2950 €.

Um Dich für den Törn anzumelden, fülle die Formulare „Törn Anmeldung“ und „Aufnahmeantrag“ auf der Internetseite www.SAILTRAINING.de/formulare aus und schicke sie an das Schiffsbüro [office@sailtraining.de].

Mit der Törnbestätigung erhältst Du vom Schiffsbüro Ort und Zeit der Anreise. Um das Schiff vorzubereiten, reist die Stammcrew oft einen Tag früher an. Für einen reibungslosen Schiffsbetrieb ist es wichtig, dass Du pünktlich anreist.

Wir freuen uns Dich bald an Bord zu sehen.

Gesundheit und Fitness

Eine Atlantiküberquerung ist auch körperlich eine kleine Herausforderung. Wir setzen daher eine gewisse körperliche Fitness voraus. Wenn Du unsicher bist, ob Du fit genug bist, kannst Du gerne vor Törnbuchung einen Arzt konsultieren oder unseren Gesundheitsfragebogen ausfüllen. Damit kann einer unserer medizinischen Berater Dir Tipps dazu geben. Wir behalten uns vor, Menschen mit eingeschränkter körperlicher Eignung nicht mit auf die Reise zu nehmen. Für Notfälle ist eine gut ausgestattete Apotheke an Bord. Deine eigenen Medikamente, inklusive einer Reiseapotheke mit Bedarfsmedikamenten, solltest Du aber selbst mitbringen. Falls jemand seekrank werden sollte, hat die Stammcrew viel Erfahrung, wie den Betroffenen geholfen werden kann.



© Karo Karohs



© Anton Blanke Photography

Welche Reisedokumente brauche ich?

Reisepass: Auf dieser Reise fährt das Schiff durch internationale Gewässer. Bitte bringe Deinen gültigen Reisepass mit. Der Personalausweis reicht dafür nicht aus!

Krankenversicherung: Bitte Sorge dafür, dass du eine gültige Auslandsreisekrankenversicherung (inkl. Rücktransport) hast.

Weitere Infos in den Teilnahmebedingungen: https://www.sailtraining.de/wp-content/uploads/2023/02/llas-info-teilnahmebed-2023_02_18.pdf

Tipps zur Anreise/ Abreise

Teneriffa Süd wird von jedem größeren Flughafen in Deutschland angeflogen. Vom Flughafen fährt regelmäßig der Bus in die Hauptstadt Santa Cruz. Der Hafen ist fußläufig vom Busbahnhof zu erreichen. Es bietet sich allerdings an, eine Nacht im Hostel/ Hotel vor Ort zu übernachten, damit Du pünktlich zur Crewanreise an Bord bist.

Der Flughafen Fort-de-France auf Martinique ist mit dem Bus oder einem Taxi einfach zu erreichen, oder man gibt den Leihwagen vor Ort ab. Von Fort-de-France auf Martinique bietet es sich an einen Direktflug nach Paris zu nehmen.



© Karo Karohs



Packliste:

Mit der BRIGG ROALD AMUNDSEN über den Atlantik
30 Tage auf See

An Deck:

- lange Hose / Arbeitshose / Wanderhose
- kurze Hose
- T-Shirt
- leichter Pulli oder langärmeliges Hemd
- Fleecejacke / warmer Pulli
- Schirmmütze/ Sonnenschutz Kopfbedeckung
- Wanderschuhe / Arbeitsschuhe

Schietwetter:

- Buff
- Mütze
- Regenjacke und Regenhose

Sonstiges:

- Segelausweis DSST (wenn vorhanden)
- Ggf. Bootsführerscheine
- Personalausweis und Reisepass
- Reisedokumente (Flug / Bahnticket)
- Kreditkarte / Bargeld
- Fremdwährung des Reiselands
- Handy + Handyladegerät
- Ohrstöpsel
- Sonnenbrille mit Brillenband
- Ersatzbrille für Brillenträger und Brillenband
- Persönliche Medikamente und Reiseapotheke
- Sonnenschutz (!) und Sonnencreme mit LFS 50
- Handcreme
- Schuhe für Unterdeck mit rutschfester Sohle

Tipps:

- An Bord ist grundsätzlich kein Platz für Koffer. Deshalb empfiehlt sich eine faltbare Reisetasche/ Wanderrucksack oder ein Seesack.
Devise beim Packen: so viel, wie nötig und dabei so wenig, wie möglich!
- Alles, was an Deck getragen wird, kann schnell schmutzig werden oder kaputt gehen.
- Kleidung sollte nach dem "Zwiebel-Prinzip" gewählt werden, also mehrere Schichten übereinander.
- Spezielle Funktionskleidung (Ölzeug) ist teuer, lohnt sich aber, wenn man öfter fährt.
- Die Arbeitsschuhe sollten einen kleinen Absatz haben, um im Rigg einen festen Halt zu haben. Die Farbe der Sohlen ist egal. Wanderschuhe und Bundeswehrstiefel sind dafür zum Beispiel gut geeignet. Segelschuhe eher nicht.
- Für die Arbeit auf dem Schiff haben sich Arbeitshandschuhe nicht bewährt, sie sind sogar eher risikobehaftet.
- Waschen ist auf der Reise an Bord möglich, jedoch immer nur in kleinen Mengen, da wir auf den Wasserverbrauch achten müssen.

Standards:

- Socken
- Unterwäsche
- Schlafsachen
- Badehose / Badeanzug
- Handtuch
- Kulturbbeutel (Duschgel ist an Bord. Wenn ihr eigenes mitbringt, gerne Naturkosmetik, ohne Mikroplastik)

Landgang / Captains-Dinner:

- 1-2 Outfits für den letzten Abend an Bord, den ersten Landgang und die Abreise. Da möchte man nicht unbedingt in den alten Segelklamotten herumlaufen.

Ausrüstung:

- Taschenmesser
- Taschenlampe (rotes Licht, +Ersatzbatterien)
- Trinkflasche

Freizeitbeschäftigung

- Eigene Instrumente und Spiele (es sind 2 Gitarren und einige Gesellschaftsspiele an Bord, aber eventuell möchtest Du nicht auf das eigene verzichten)
- Bücher / Zeitung / Zeitschriften
- Strickzeug
- Musik (ohne Internet)